

SAVOIRSOCIAL
Amthausquai 21
4601 Olten

Bern, 23. April 2012

Stellungnahme zur Vernehmlassung Rahmenlehrpläne Gemeinwesenarbeiter/in HF

Sehr geehrte Damen und Herren

Zunächst möchten wir uns bei SAVOIRSOCIAL für das Interesse an unserer Stellungnahme zur Vernehmlassung der Rahmenlehrpläne (RLP) Gemeinwesenarbeiter/in (HF) bedanken. Im Vorfeld unserer Stellungnahme haben wir intern die Mitglieder unserer Fachkommission Berufs- und Bildungspolitik konsultiert. Anbei senden wir Ihnen unsere allgemeinen Hinweise; die detaillierten Kommentare finden sie im angehängten Fragebogen zur Vernehmlassung.

AvenirSocial unterstützt sämtliche Professionalisierungsbemühungen im Bereich der Sozialen Arbeit. Die Ausbildung von Fachkräften ist daher für uns von besonderer Bedeutung. AvenirSocial bedauert, dass die im sozialen Bereich tätigen Personen oftmals nicht über eine entsprechende Fachausbildung verfügen. Wir sprechen uns für eine allgemein gehaltene und breit gefächerte Grundausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit aus, d.h. Ausbildung an Höheren Fachschulen (HF) und an Fachhochschulen (FH). In diesem Sinne hatte sich AvenirSocial im Rahmen der Vernehmlassung des RLP Jugendarbeit (HF) im Jahr 2008 gegen die Errichtung eines neuen Ausbildungsgangs ausgesprochen. AvenirSocial vertrat die Meinung, dass der geplante Bildungsgang zu spezialisiert und auf eine zu eng eingegrenzte Bevölkerungsgruppe ausgerichtet war und es zu viele Überschneidungen mit dem RLP Sozialpädagogik auf HF-Stufe gab. AvenirSocial sah daher keine Notwendigkeit für die Errichtung eines eigenen Ausbildungsgangs. Im aktuellen Entwurf wurden die im Jahr 2008 kritisierten Punkte geändert.

In der vorliegenden Vernehmlassung wird argumentiert, dass es einen Bedarf nach einem Ausbildungsgang für Gemeinwesenarbeiter/in auf HF-Stufe gibt, der sich in einem bestehenden Mangel an Fachkräften mit animatorischem Profil äussert. AvenirSocial möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu finden, nicht allein ausbildungsbedingt sind, sondern auch auf die herrschenden Anstellungs- und Arbeitsbedingungen zurückzuführen sind. Bessere Konditionen, vor allem beim Salär, ziehen auch qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten an. Dabei wollen wir nicht bestreiten, dass das Ausbildungsprofil von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten unter den derzeit herrschenden Bedingungen

möglicherweise zu sehr pädagogisch und weniger animatorisch ausgerichtet ist. Doch auch hier möchte AvenirSocial auf den Bedarfsaspekt hinweisen: Es mag sein, dass sich die Lage in der Deutschschweiz darstellt wie im Begleitbericht beschrieben. In der Romandie ist dies indes nicht der Fall. Hier decken die aktuellen Ausbildungsgänge in Fachhochschulen sämtliche Bedürfnisse ab und eine neue Ausbildung für Gemeinwesenarbeiter/in (HF) trifft kaum auf Befürworter. Da der Bereich der soziokulturellen Animation fester Bestandteil der hiesigen Fachhochschulausbildung ist, bräuchte eine neue Ausbildung auf HF-Niveau mehr Nach- als Vorteile – vergleichbar mit dem Bereich der Sozialpädagogik, wo es mehrere Ausbildungsgänge mit sich überschneidenden Tätigkeitsfeldern gibt.

Sollte trotz unserer Stellungnahme der Rahmenlehrplan angenommen werden, so möchten wir folgende Vorschläge machen. Der vorgelegte RLP kommt teilweise etwas «überambitioniert» und ideologisch aufgeladen daher. So enthält er teilweise recht prätentiose Formulierungen, die den oder die Gemeinwesenarbeiter/in zu einer Art «Retter/Heiland» erheben. Diese Formulierungen sind störend und sollten im RLP abgeschwächt werden. Unserer Meinung nach ist das Profil der Ausbildung jedoch teilweise etwas utopisch (siehe konkrete Hinweise im Fragebogen zur Vernehmlassung).

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Markus Jasinski
Präsident

Olivier Grand
Stellvertretender Geschäftsleiter

Anhang: Fragebogen